



INHALT

ÜBERBLICK ÜBER DIE PILOTPROJEKTE

INTERVIEWS MIT PILOTTEILNEHMER*INNEN

AUSBLICK

ÜBERBLICK ÜBER DIE PILOTPROJEKTE

Die Pilotprojekte im Rahmen des DelFin-Projekts versuchen zum einen den Anstieg sozialer Innovationen zu fördern und zum anderen, mit den regionalspezifischen Wirtschaftsförderungszielen des jeweiligen Partnerlandes zu harmonisieren.

Jedes Pilotprojekt setzt auf nachhaltige Synergien, die die zukünftige Zusammenarbeit von lokalen Akteuren und regionalen Sozialunternehmer*innen sicherstellen.

Ende 2020 waren die Pilotprojekte vor allem von der Erprobung der Toolbox-Elemente zur Förderung sozialen Unternehmertums geprägt, die die Teilnehmer*innen dabei unterstützen sollten, ihre Geschäftsmodelle weiter zu entwickeln und nachhaltig zu verstetigen. Die Pilotprojekte wurden gut angenommen, da es in den meisten Testregionen bisher keine spezielle Unterstützung für Sozialunternehmer*innen gab und sie dennoch am Markt mit den klassischen, gewinnorientierten Unternehmen konkurrieren.

Die Erprobung der ausgewählten Toolbox-Elemente wurde von Pilotprojekten in allen 4 Partnerländern durchgeführt: im Landkreis Saalekreis (Deutschland), in Hajdu-Bihar (Ungarn), in Duga-Resa (Kroatien) und in Piedmont (Italien).

Etwa 10 (potenzielle) Sozialunternehmer*innen und Startups nahmen pro Pilotprojekt teil.

Die Teilnehmer*innen profitieren von Gruppen- und Einzel-Mentorings; Coachings zur Analyse ihrer Geschäftsideen, Einblicken in bewährte Wirkungsmodelle sowie Beratungsgesprächen zur individuellen Förderung und Finanzierung. Kroatien und Deutschland ermöglichten ihren Pilotteilnehmer*innen zusätzlich noch einen Crowdfunding-Workshop. Alle Partnerländer hatten in ihren Pilotprojekten sowohl bereits gegründete, als auch (potenzielle) Sozialunternehmer*innen.

In den Pilotprojekten werden Instrumente aus verschiedenen Themenbereichen getestet, darunter Beratung/Bildung/Netzwerke, Acceleration/Incubation, Training/Coaching, Finanzierung sowie Evaluation/Monitoring.

Alle Instrumente sind in unserer Online-Toolbox klick- und verfügbar: support4SE.eu

Brodoto team

46
programme
participants

49 partners
involved

INTERVIEWS MIT PILOTTEILNEHMER*INNEN : FALLSTUDIEN AUS UNGARN UND KROATIEN



WAS LIEF GUT, WÄHREND DES PILOTPROJEKTS? WELCHE INSTRUMENTE WURDEN ERFOLGREICH GETESTET?



GAB ES UNTERNEHMERISCHE PROBLEME?



WAS BRINGT DEINER MEINUNG NACH DIE ZUKUNFT FÜR SE?



WAS WÜRDEST DU POTENZIELLEN SE EMPFEHLEN?

BALMAZ TÉSZTA (BALMAZ PASTA), UNGARN



WAS LIEF GUT, WÄHREND DES PILOTPROJEKTS? WELCHE INSTRUMENTE WURDEN ERFOLGREICH GETESTET?

Aufgrund der Situation konnten wir die Teilnehmer*innen des Pilotprojekts nur online „treffen“. Die Workshops waren gut organisiert und wurden sehr professionell moderiert. Für mich war diese Art von Treffen völlig unbekannt, aber ich habe mich schnell angepasst. Da die Teilnehmer*innen verschiedene Formen von Sozialunternehmen vertraten, konnten wir viel voneinander lernen. Die eingeladenen Redner*innen waren großartig.



GAB ES UNTERNEHMERISCHE PROBLEME?

usammenfassen müsste: Es gibt immer kleinere oder größere Probleme. Unsere Genossenschaft ist in ihrer jetzigen Form seit 2016 tätig. Im Jahr 2015 betrieb die Gemeinde Balmazújváros die Nudelfabrik im Rahmen der öffentlichen Beschäftigung. Zu dieser Zeit machten wir nur Pasta und die Gemeinde erledigte die administrativen Aufgaben und den Papierkram. 2016 mussten wir dann ein soziales Unternehmen gründen und betreiben, dessen Genossenschaftsform wir uns nicht voll bewusst waren, da die aus der öffentlichen Beschäftigung gebildeten Genossenschaften völlig abgetrennte Rechtsformen, neue Rechtsvorschriften und rechtliche Definitionen hatten. Was wir konnten, war getrocknete Pasta herstellen! Wir standen vor vielen neuen Aufgaben und mussten neue Dinge lernen sowie all das, was für das Führen eines erfolgreichen sozialen Unternehmens erforderlich ist. Vor dem Pilotprojekt hatten wir bereits fast vier Jahre Erfahrungen sammeln können, sodass wir es uns nicht länger leisten konnten zu stolpern. Es gibt jedoch immer noch kleinere Probleme.



Bildquelle: Webseite von Balmaz Tészta



Bildquelle: Webseite von Balmaz Tészta



WAS BRINGT DEINER MEINUNG NACH DIE ZUKUNFT FÜR SE?

Das Jahr 2020 war für jedes Unternehmen schwierig. Der übliche Rhythmus wurde gestört. Wir mussten neuen Regeln folgen. Ich denke nicht, dass 2021 deutlich anders sein wird. Finanziell haben wir das Jahr überstanden, allerdings sind die Probleme immer noch da. Die Schwierigkeiten sind die gleichen wie im Jahr 2020. Das Virus hat viele Menschen arbeitslos gemacht, was es uns vielleicht erleichtert hat, Mitarbeiter*innen für unser Unternehmen zu finden. Ich denke, eines der größten Probleme war immer, die passenden Mitarbeiter*innen zu finden. Ein soziales Unternehmen ist möglicherweise nicht in der Lage, ein marktfähiges Gehalt zu zahlen, jedoch ist es ebenso wichtig, einen familienfreundlichen, kinderfreundlichen Arbeitsplatz anzubieten. Soziale Unternehmen sind wie jedes Unternehmen - voller Herausforderungen. Wir müssen lernen, mit diesen umzugehen.



WAS WÜRDEST DU POTENZIELLEN SE EMPFEHLEN?

Soziale Unternehmen wenden bei ihrer Geschäftstätigkeit Ansätze der sozialen Gerechtigkeit an. Der Grundgedanke ihrer Tätigkeit ist, dass wirtschaftliche, soziale und ökologische Ansätze gleichermaßen wichtig sind. Ein häufiges Problem für Sozialunternehmen ist, dass ihnen, obwohl sie begeistert und entschlossen sind, das von ihnen anvisierte soziale Problem zu verbessern, eine Reihe anderer Kompetenzen fehlen, um wirklich effektiv und nachhaltig zu arbeiten.

Neben der Implementierung von Fachwissen ist es wichtig, über Fähigkeit zu verfügen, um Ressourcen zu sammeln und zu planen. Dabei ist die Fähigkeit, vorab kalkulierte Risiken einzugehen, äußerst wichtig! Bei Sozialunternehmen ist jedoch auch eine sehr gute Kenntnis des sozialen Problems von wesentlicher Bedeutung. Die persönliche Betroffenheit durch ein bestimmtes Problem kann dabei von Vorteil sein, reicht aber in den meisten Fällen nicht aus. Die Probleme verschiedener Behindertengruppen erfordern z. B. allerlei besondere Fachkenntnisse. Unternehmerische Kenntnisse sind unerlässlich, um mit einem bestimmten Produkt oder einer Dienstleistung in den wettbewerbsorientierten Markt einzutreten. In der Regel ist beispielsweise das Versprechen eines Preisvorteils für ein soziales Unternehmen keine praktikable Option, sodass eher die Exklusivität, die Betonung der herausragenden Qualität die Grundlage für eine funktionierende Strategie sein kann. Auch Finanzwissen ist für ein Unternehmen unerlässlich sowie Verhandlungspraxis, Marketing- und HR-Kenntnisse. Das alles kann im Laufe der Zeit erlernt werden. Es schadet allerdings nicht, wenn dieses Wissen bereits bei Unternehmensgründung vorhanden ist.

RENATA SALOPEK, CROATIA, SELTRON COMPUTER PROGRAMMING AND CONSULTING



WAS LIEF GUT, WÄHREND DES PILOTPROJEKTS? WELCHE INSTRUMENTE WURDEN ERFOLGREICH GETESTET?

Die Präsentationen des Projektteams waren sehr erfolgreich. Ich möchte insbesondere Herrn Siniša Begović, meinem Mentor, danken, der dazu beitragen konnte, unseren Horizont und unser Wissen in diesem Bereich zu erweitern. Die Informationen zur Verwendung der elektronischen Rechnungsstellung waren sicherlich ein Schritt in die richtige Richtung.



GAB ES UNTERNEHMERISCHE PROBLEME?

Unternehmerische Probleme, die während der Projektumsetzung auftraten, betrafen vor allem die Durchführung von Geschäftstransaktionen wie die Ausstellung von Rechnungen und Quittungen. Als ich erfuhr, dass wir E-Invoicing-Software verwenden können, hat uns das sehr geholfen.



WAS BRINGT DEINER MEINUNG NACH DIE ZUKUNFT FÜR SE?

In Kroatien steckt soziales Unternehmertum noch in den Kinderschuhen und ich denke, dass die meisten Menschen nichts über das Thema und seine Vorteile für die Gesellschaft wissen. Es mangelt an öffentlicher Unterstützung und Mitteln für Sozialunternehmer*innen sowie an einem entwickelten Markt für soziales Unternehmertum. Ich hoffe, dass solche Strukturen entstehen und Sozialunternehmer*innen die Antreiber wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung werden.



WAS WÜRDEST DU POTENZIELLEN SE EMPFEHLEN?

Empfehlung an zukünftige Sozialunternehmer*innen: Seid mutig, umgebt euch mit Gleichgesinnten, bringt euch mit euren Ideen und Projekten auf den Markt.

Bild von Teilnehmer*in bereitgestellt





FOLGEN SIE UNS AUF SOZIALMEDIEN



COPYRIGHT © 2020, BRODOTO D.O.O./
INTERREG DELFIN, ALL RIGHTS
RESERVED

ABONNIERE DEN NEWSLETTER AUF
UNSERER WEBSEITE. INTERREG DELFIN
HAFTET NICHT FÜR DEN INHALT
EXTERNER SEITEN.

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN UND AKTIVITÄTEN

- **Digital Social Summit** (29.-30.03.2021) **Form:** Online-Event; Veranstalter: Stiftung Bürgermut; **Thema:** Zusammenkunft der Zivilgesellschaft, um sich gemeinsam mit digitalen Instrumenten, Debatten und Strategien auseinander zu setzen; **Link:** <https://digital-social-summit.de/>
- **Impact Festival 2021** (23.-24.03.2021) **Form:** Online-Event; Veranstalter: Main Incubator; **Thema:** Innovative europäische Startups mit Fokus auf nachhaltige Lösungen im B2B-Bereich; **Link:** <https://impact-festival.earth/>
- **European Social Economy Summit 2021** (26.-27.05.2021) **Form:** Online-Event; Veranstalter: Europäische Kommission und die Stadt Mannheim; **Thema:** Konferenz mit Fokus auf die Digitalisierung der Sozialwirtschaft, (sozialer) Innovation sowie länder- und sektorübergreifender Zusammenarbeit; **Link:** <https://www.euses2020.eu/>